13. Auflage erschienen ist, ertheilt worden. Als Lehrbuch zum Selbstunterricht ist „Stolze's Lehrgang der deutschen Stenographie" mit voller Ueberzeugung zu empfehlen. Es wird auch nicht fehlen, daß dieses Fundamentalwerk deutscher Bildung, das gegenwärtig in neuer und erweiterter (3.) Auflage herausgegeben, allüberall wo Sinn und Liebe zu deutscher Sprache und Wissenschaft herrscht, namentlich von der gesammten deutschen Lehrerwelt mit Freuden aufgenommen werden und reichen Segen schaffen wird.

Die Sitzungen des Vereins, zu denen übrigens der Zutritt Jedermann freisteht, waren auch stets durch lebhafte Theilnahme von Gästen beehrt. Da auch in letzterer Zeit viel Privat-Unterricht in der Stolze'schen Stenographie ertheilt worden ist, so bleibt nur zu wünschen, daß es gelingen möchte, die in Leipzig bereits vorhandenen, aber zerstreuten Freunde dieses Systems zum engern Anschluß an den Verein zu vermögen.

Die Vereins-Bibliothek ist unter Umständen ansehnlich vermehrt worden. Der Verein hält die laufenden Zeitschriften und giebt außerdem jedem Mitgliede ein Exemplar des „Archivs für Stenographie", herausgegeben von W. Wackernagel, eigenthümlich. Jedoch wendet der Verein seine Aufmerksamkeit nicht ausschließlich dem Stolze'schen Systeme zu, sondern schenkt jedem neuen Erzeugniß auf dem Gebiete der Stenographie, und insbesondere auch der Literatur der Gabelsbergerschen Schule, die nöthige Theilnahme.

Der Verein zählt gegenwärtig 37 Mitglieder, darunter correspondirende in Antwerpen, Bautzen, Berlin, böhm. Leipa, Breslau, Chemnitz, Dresden, Gera, Grimma, Güstrow, Oschatz, Riesa, Torgau, Wien.

Es sind nun gerade 10 Jahre verflossen, seitdem die Stolzesche Kurzschrift in unserem sächsischen Vaterlande und zwar zuerst in Camenz in der Lausitz zufällig Eingang gefunden. Sie hat sich in dieser Zeit durch ihre eigene Vortrefflichkeit in jeder Beziehung bewährt und ist, mit Liebe und Theilnahme im Sinne des Meisters gehegt und gepflegt, bereits bleibendes Eigenthum vieler Menschen geworden, die nun in Stolze's Werk eine reiche Quelle mannichfacher Freude und praktischen Nutzens suchen und finden.

Zu Vorstandsmitgliedern sind für das laufende Jahr erwählt worden: die Herren Postamts-Assistent Eduard Duchant als Vorsitzender, Baccal. med. Adolf Zimmermann als dessen Stellvertreter und Bibliothekar, stud. philog. Paul Neeße als Schriftführer und Emil Metzner als Cassirer.

Verschiedenes.

Aus München, 17. Mai, wird der „Allg. Ztg." berichtet: Der gestrige Tag wird Epoche machen in der Geschichte unsrer weltberühmten königl. Erzgießerei. Zum ersten Male seit ihrem Bestehen ist darin der Fall vorgekommen, daß drei Statuen auf einmal aus der feurigen Fluth erstanden sind. Es wurden nämlich gegossen: das Standbild Schelling's, welches König Max dem großen deutschen Philosophen, seinem ehemaligen Lehrer, zu Ehren in der neuen Maximiliansstraße aufstellen läßt; dann die erste Statue zum König-Ludwig-Denkmal — die Kunst — und endlich das Standbild des böhmischen Bischofs Pardubitz, welches für Prag bestimmt ist. Auch München wird sein Schillerdenkmal haben. Der edle Mäcenas deutscher Kunst, König Ludwig, läßt, wie ich aus verläßlicher Quelle erfahre, jetzt auch eine Schillerstatue für München in Erz ausführen.

Aus Wien, vom 18. Mai, wird der „Boh." geschrieben: Ein Bildchen von der Straße will ich Ihnen skizziren. Es ist ein heißer Nachmittag. Ein Mann in gestreiftem leinenen Matrosenkleide schiebt ein zweirädriges geschlossenes Wägelchen von blaulackirtem Blech vor sich her; es trägt die Inschrift: „Gefrornes sammt Schale und Löffel nur 10 Kr. öst. W." An der Seite des Fahrweges hält der Mann an, im Nu umringen ihn viele Neugierige und begehren Gefrornes. Der Wiener Matrose schlägt den Deckel des Kastens auf und holt aus dem darin gelagerten Eise eine Blechbüchse von der Dicke zweier Männerfinger hervor. In dieser Hülse, die mit einem wegziehbaren Deckel versehen ist, befindet sich das Gefrorne. Nun holt der Matrose aus einem zweiten kleinern Fache des Wägelchens die Schale und den Löffel heraus. Die erstere ist aus Hohlehippenteig und der letztere aus Bisquitteig geformt und gebacken. Auf die Schale legt er das cylindrisch geformte Gefrorne, giebt den Löffel dazu, und das Alles kostet 10 Kr. (= 2 Ngr.). 300 Portionen machen die ganze Ladung des Wägelchens aus. Wenn man erwägt, daß beim Hofzuckerbäcker eine dreimal größere Portion, von der Qualität ganz abgesehen, nur 22 Kr. öst. W. kostet, so ist diese mobile Erfrischungsanstalt trotz Schale und Löffel eine sehr rentable Speculation, denn an heißen Nachmittagen findet ein reißender Absatz statt.

Mittwoch früh 7 Uhr in der Nicolaikirche predigt Herr Cand. Werner.

Meteorologische Beobachtungen,

angestellt auf der Sternwarte in Leipzig vom 19. bis 25. Mai 1861.

Tag u. Stunde d. Beobachtung.		Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
19	6	27, 10, 9	+ 2, 6	0, 6	W	regnerisch.
	2	11, 4	+ 7, 2	3, 8	NNW	fast trübe.
	10	11, 8	+ 4, 6	1, 4	NNW	trübe.
20.	6	27, 11, 3	+ 4, 4	1, 4	NW	Regen.
	2	10, 5	+ 7, 6	0, 9	NW	Regen.
	10	10, 5	+ 8, 0	0, 6	NW	regnerisch.
21.	6	27, 10, 8	+ 6, 0	0, 7	NNW	trübe.
	2	10, 9	+11, 4	3, 8	NNW	bewölkt.
	10	11, 1	+ 9, 0	1, 0	NW	Regen.
22	6	27, 8, 4	+ 7, 9	0, 3	NW	Regen.
	2	8, 9	+10, 4	1, 5	NW	trübe.
	10	9, 8	+ 7, 6	0, 3	NW	Regen.
23.	6	27, 10, 2	+ 5, 4	0, 2	NW	regnerisch.
	2	10, 0	+12, 9	3, 0	W	fast klar.
	10	9, 0	+ 9, 4	1, 1	SW	fast klar.
24.	6	27, 7, 1	+ 9, 0	0, 8	SW	fast trübe.
	2	6, 4	+ 9, 9	0, 6	NW	Regen.
	10	7, 4	+ 6, 8	1, 0	NW	klar.
25.	6	27, 7, 9	+ 6, 0	1, 0	NW	bewölkt.
	2	7, 7	+11, 8	4, 6	NNW	fast klar.
	10	8, 8	+ 8, 8	1, 9	W	wolkig.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau: **Abf.** Mrgs. 3 U. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 U. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug. ohne Unterbrech., nur bis Dessau.
Ank. Vorm. 11 U. 15 M. und Nchts. 11 U. 15 M.

B. Nach Berlin: **Abf.** Mrgs. 3 U. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 8 U. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 U. 50 M. [Eilzug].
Ank. Vrm. 11 U. 15 M., Nchm. 4 U. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts 11 U. 15 M. [Eilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: **Abf.** Mrgs. 5 U. 45 M. und Nchm. 2 U. 30 M.
Ank. Nchm. 1 U.

B. Nach Chemnitz: **Abf.** Mrgs. 5 U. 45 M., Vrm. 9 U. [Eilzug], Nchm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts 10 U. [Eilzug] (bis Riesa).
Ank. Vrm. 10 U., Nchm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

C. Nach Meißen: **Abf.** Mrgs. 5 U. 45 M., Vrm. 9 U. [Eilzug], Mitt. 12 U., Nchm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M.
Ank. Vrm. 10 U., Nchm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

D. Nach Dresden: **Abf.** Mrgs. 5 U. 45 M., Vrm. 9 U. [Eilzug], Mitt. 12 U., Nchm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nchts. 10 U. [Eilzug].
Ank. Mrgs. 6 U. 45 M., Vrm. 10 U., Nchm. 1 U., Nchm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: **Abf.** Mrgs. 7 U. [Eilzug], Nchm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.
Ank. Mrgs. 8 U. 35 M., Nchm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M.

B. Nach Magdeburg: **Abf.** Mrgs. 7 U. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nchm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) und Nchts. 10 U.
Ank. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nchm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz und Gera: **Abf.** Mrgs. 5 U., Nchm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M.
Ank. Mrgs. 8 U. 8 M., Nchm. 1 U. 21 M. u. Nchts. 10 U. 30 M.

B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: **Abf.** Vrm. 11 U. 5 M. [Eilzug] und Nchm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen).
Ank. Nchm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.

C. Nach Eisenach und Gerstungen: **Abf.** Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 11 U. 5 M. [Eilzug], Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nchts. 11 U. 8 M. [Eilzug].
Ank. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nchts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Chemnitz: **Abf.** Mrgs. 5 U. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 20 M.
Ank. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.